



Planetary Health Report Card:

Universität zu Köln



2022-2023 beteiligtes Team:

- Studierende: Alissa Lange, Sonja Schulte, Neele Kleinertz, Kira Janßen, Linda Schlachter, Henriette Sarnowski
- Fakultätsbetreuer:innen: Anna Helbach*, Dr. med. Johanna Römer, Prof. Dr. med. Beate Müller
- *Hauptansprechpartner:in: Anna Helbach (anna.helbach@uk-koeln.de)

Summary of Results

Overall	C -
Planetary Health Curriculum	B -
<ul style="list-style-type: none"> The Faculty of Medicine at the University of Cologne specifically addresses the topic of Planetary Health (PH) in a few subject areas, but it has not yet been integrated into all subjects in a structured way. Two voluntary electives in which PH aspects were addressed were offered. Recommendations: PH should be integrated longitudinally and in a structured way into the compulsory curriculum. Here, solutions to climate protection and climate adaptation measures should be focussed on. 	
Interdisciplinary research in health and the environment	D
<ul style="list-style-type: none"> The Faculty of Medicine makes only a minor contribution to research in PH and is not a member of any planetary health organization. There is the newly established Institute of General Medicine, which has a research focus on "General Practice and Climate Change" and has integrated PH into teaching, research and clinical practice. Recommendations: PH-Research should be strengthened, encouraged and supported by the faculty. To this end, financial incentives could be created and organizational assistance provided. 	
Community outreach and advocacy	D +
<ul style="list-style-type: none"> There is little community involvement. There is a steady exchange between the medical school and the city of Cologne, but without a focus on PH Recommendations: More community partnerships related to PH should emerge. To this end, the medical faculty of the University of Cologne could become more involved in the continuation of the heat action plan of the city of Cologne. Regular staff training on PH should be introduced. 	
Support for student-led initiatives	D
<ul style="list-style-type: none"> At the Faculty of Medicine, the Medical Student Council supports the student working group "Public Health". There are no explicit funding offers or project announcements concerning PH by the faculty. Recommendations: Financial and organizational support by the Faculty of Medicine could encourage students to become more involved in PH. 	
Sustainability	D
<ul style="list-style-type: none"> At the faculty there are several working groups dealing with sustainability on campus. However, the faculty does not yet have specific sustainability goals and policies. Recommendations: Mandatory policies and sustainability criteria should be adopted. Measures to educate and implement waste prevention and separation and resource conservation should be implemented. Energy supply should be increasingly sourced from renewable sources. 	

Absichtserklärung

Die Gesundheit des Planeten ist die Gesundheit des Menschen.

Planetary Health “befasst sich mit den Zusammenhängen zwischen der menschlichen Gesundheit und den politischen, ökonomischen und sozialen Systemen, sowie den natürlichen Systemen unseres Planeten, von denen die Existenz der menschlichen Zivilisation abhängt.”¹ Diese Definition ist absichtlich weit gefasst, um die zahlreichen Möglichkeiten zu erfassen, wie die Umwelt die Gesundheit beeinflussen kann einschließlich Wasserknappheit, sich verändernde Nahrungsmittelsysteme, Urbanisierung, Veränderungen der biologischen Vielfalt, Naturkatastrophen, Klimawandel, veränderte Bodennutzung und Bodenbedeckung, globale Verschmutzung und veränderte biogeochemische Systeme. Die Gesundheit der Menschheit hängt von unserer Umwelt ab und unsere Umwelt verändert sich schnell und auf katastrophale Weise. Obwohl die WHO den Klimawandel als "die größte Gesundheitsbedrohung für die Menschheit"² bezeichnet hat, spiegeln die institutionellen Prioritäten vieler medizinischer Fakultäten nicht die Dringlichkeit dieser Gefahr für die menschliche Gesundheit wider.

Als künftige Mediziner:innen müssen wir darauf vorbereitet sein, mit den Auswirkungen der vom Menschen verursachten Umweltveränderungen auf die Gesundheit unserer Patient:innen umzugehen. Diese Vorbereitung liegt in den Händen der Institutionen, die unsere medizinische Ausbildung anbieten. Es ist zwingend erforderlich, dass wir unsere Universitäten in die Pflicht nehmen, Medizinstudierende über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und anderer anthropogener Umweltveränderungen aufzuklären, Forschung zu betreiben, um die gesundheitlichen Auswirkungen und Lösungen besser zu verstehen, entsprechende Studierendeninitiativen zu unterstützen, nachhaltige Praktiken so weit wie möglich zu fördern und mit den umliegenden Gemeinden, die am stärksten von Umweltbedrohungen betroffen sind, zusammenzuarbeiten. Da Klimawandel und Umweltbedrohungen unverhältnismäßig viele gefährdete Bevölkerungsgruppen betreffen (z. B. farbige Bevölkerungsgruppen, ältere Erwachsene, die anfällig für Gesundheitsbedrohungen sind, und Menschen in ressourcenarmen Gebieten), sind diese Themen von Natur aus Fragen der Gleichheit und Gerechtigkeit.

Mit dem Ziel, das Bewusstsein für planetare Gesundheit und die Verantwortung der medizinischen Fakultäten zu stärken, haben wir eine "Planetary Health Report Card" erstellt, mit der Medizinstudierende auf internationaler Ebene ihre Heimatuniversitäten jährlich bewerten und vergleichen können. Diese von Medizinstudierenden getragene Initiative zielt darauf ab, die medizinischen Fakultäten auf der Grundlage von diskreten Kennzahlen in fünf Hauptkategorien zu vergleichen: 1) Lehrplan zur planetaren Gesundheit, 2) interdisziplinäre Forschung im Bereich Gesundheit und Umwelt, 3) universitäre Unterstützung für studentische Initiativen zur planetaren Gesundheit, 4) Engagement in der Gemeinde, das sich auf die Auswirkungen der Umwelt auf die Gesundheit konzentriert und 5) Nachhaltigkeit auf dem Campus der medizinischen Fakultät.

¹ Whitmee S, Haines A, Beyrer C, et al.: The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health: Safeguarding human health in the Anthropocene epoch: report of The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health. *The Lancet* 386: 1973–2028 (2015)

² COP26 special report on climate change and health: the health argument for climate action. Geneva: World Health Organization; 2021.

Definitionen

- **Planetare Gesundheit:** “befasst sich mit den Zusammenhängen zwischen der menschlichen Gesundheit und den politischen, ökonomischen und sozialen Systemen, sowie den natürlichen Systemen unseres Planeten, von denen die Existenz der menschlichen Zivilisation abhängt.”³ Themen wie Klimawandel, Rückgang der biologischen Vielfalt, Verknappung von Ackerland und Süßwasser sowie Umweltverschmutzung fallen zum Beispiel in den Bereich der planetaren Gesundheit. Sowohl die planetare Gesundheit als auch die traditionelle Umweltmedizin untersuchen die Beziehung zwischen der menschlichen Gesundheit und der äußeren Umwelt, einschließlich extremer Temperaturen, Chemikalien, durch Vektoren übertragene Krankheiten usw. Die planetare Gesundheit befasst sich jedoch ausdrücklich mit den potentiellen Gesundheitsschäden, die mit den vom Menschen verursachten Störungen der natürlichen Systeme verbunden sind. Daher eignet sich der Fokus der planetaren Gesundheit gut für den Kontext der medizinischen Ausbildung. In diesem Bericht verwenden wir den Begriff "planetare Gesundheit", um uns auf dieses breite Spektrum von Themen zu beziehen, aber die Ressourcen müssen nicht explizit den Begriff "planetare Gesundheit" enthalten, um die Metrik zu erfüllen.
- **Education for Sustainable Healthcare (ESH):** ist definiert als der Prozess, in dem gegenwärtige und künftige Fachkräfte des Gesundheitswesens mit dem Wissen, der Einstellung, den Fähigkeiten und der Kapazität ausgestattet werden, um umweltverträgliche Dienstleistungen durch die Ausbildung von Fachkräften im Gesundheitswesen anzubieten. Die planetare Gesundheitsbildung ist ein integraler Bestandteil dieser Bildung dieses Prozesses und kein Selbstzweck. Planetare Gesundheit wurde definiert als "die Gesundheit der menschlichen Zivilisation und der Zustand der natürlichen Systeme, von denen sie abhängt" (eigene Übersetzung aus Whitmee et al 2015). Wissen über Planetare Gesundheit ist erforderlich, um die Notwendigkeit einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung vollständig zu verstehen. Weiterhin ist dieses Wissen sowie die Einstellung und Fähigkeiten Teil der umfassenden Bildung, die benötigt wird, um Gesundheit vollständig zu schützen und zu fördern. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ESH von den drei unten aufgeführten vorrangigen Lernzielen des Centre for Sustainable Healthcare abgedeckt wird, wobei die planetare Gesundheitsbildung im ersten Lernziel enthalten ist und eine grundlegende Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele 2 und 3 darstellt:
 1. Beschreiben, wie die Umwelt und die menschliche Gesundheit auf verschiedenen Ebenen zusammenwirken.
 2. Demonstration der Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit von Gesundheitssystemen erforderlich sind.
 3. Erörtern, wie die Pflicht der/des Ärztin/Arztes, die Gesundheit zu schützen und zu fördern, von der Abhängigkeit der menschlichen Gesundheit von der lokalen und globalen Umwelt geprägt ist.
- **Medizinische Fakultät vs. Universität:** Wenn im Bericht von Medizinischer Fakultät die Rede ist, bezieht sich dies nur auf die Lehrpläne und Ressourcen, die von der Medizinischen Fakultät angeboten werden und schließt nicht die Angebote anderer Teile der Universität ein (z. B. andere

³ Whitmee S, Haines A, Beyrer C, et al.: The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health: Safeguarding human health in the Anthropocene epoch: report of The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health. The Lancet 386: 1973–2028 (2015)

verwandte Abteilungen wie Public Health oder Gesundheitsmanagement). Im Gegensatz dazu steht die Universität im weiteren Sinne. Jede Ressource, auf die Medizinstudierende in angemessener Weise zugreifen können, unabhängig davon, wo in der Universität diese angesiedelt ist oder ob sie sich speziell an Medizinstudierende richtet, kann diese Kennzahl erfüllen.

- **Umweltanamnese (Frage 19 im Abschnitt Curriculum):** Hierbei handelt es sich um eine Reihe von Fragen, die den Patient:innen bei der medizinischen Untersuchung gestellt werden, um die Expositionen gegenüber Umweltrisikofaktoren zu ermitteln. In der Vergangenheit wurden dabei Belastungen wie Pestizide, Asbest und Blei berücksichtigt. In der modernen, vom Klimawandel geprägten Zeit kann dies jedoch auf Dinge wie die Belastung durch Rauch von Waldbränden, Luftverschmutzung und Schimmel nach Überschwemmungen ausgeweitet werden. Zu den wichtigsten Komponenten gehören der Wohnort im Laufe des Lebens, der berufliche Werdegang, die Lebensmittel- und Wasserquellen (z. B. Fleisch aus industriellen Fütterungsbetrieben, regelmäßiger Fischfang in kontaminierten Gewässern) und die Belastung durch Luftverschmutzung.
- **Wahlpflichtig:** Das Wort "Wahlfach" bezieht sich auf einen fakultativen Kurs oder eine Vorlesungsreihe, an der Medizinstudierende teilnehmen können, die aber nicht zum Kerncurriculum gehört. In der Regel muss je ein Wahlfach im vorklinischen Abschnitt und ein Wahlfach im klinischen Abschnitt des Studiums absolviert werden.
- **Famulatur:** Dieser Begriff wird für Praktika verwendet, die Medizinstudierende bis zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung absolvieren müssen.

Weiterhin:

Falls an einem Standort mehr als eine Variante des Studiengangs existieren sollte (bspw. sowohl Regel- als auch Modellstudiengang), kann entweder jeweils eine einzelne oder auch eine gemeinsame Report Card erstellt werden.

Seit letztem Jahr wird über das “Planetary Health Report Card - [Literature Review by Metric](#)” die Evidenz zu den vorgeschlagenen und bewerteten Maßnahmen aufgeführt.

Curriculum Planetare Gesundheit

Überblick über den Abschnitt: In diesem Abschnitt wird die Integration relevanter Themen der planetaren Gesundheit in den Lehrplan der medizinischen Fakultät bewertet. Die Medizinstudierenden von heute werden an vorderster Front mit den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und anderer Umweltveränderungen konfrontiert sein. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass Medizinstudierende die gesundheitlichen Auswirkungen dieser Veränderungen sowie Fragen und Grundsätze der planetaren Gesundheit im weiteren Sinne verstehen lernen. Themen wie die sich verändernde Geografie von durch Vektoren übertragenen Krankheiten, die gesundheitlichen Folgen der Luftverschmutzung, umweltbedingte gesundheitliche Ungleichheiten und Grundsätze der Katastrophenhilfe müssen Teil des Kerncurriculums jeder medizinischen Hochschule sein.

Curriculum: Allgemeines

1. Hat deine medizinische Fakultät im letzten Jahr Wahlfächer angeboten, um Studierende in die Bildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung oder Planetare Gesundheit einzubinden?	
3	Ja, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr mehr als ein Wahlfach mit dem Schwerpunkt ESH/Planetary Health angeboten.
2	Ja, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr ein Wahlfach mit dem Schwerpunkt ESH/Planetary Health angeboten.
1	An der medizinischen Fakultät gibt es keine Wahlfächer, die sich primär mit ESH/Planetary Health befassen, aber es gibt ein oder mehrere Wahlfächer, die eine Vorlesung über Planetare Gesundheit beinhalten.
0	Nein, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr keine Wahlfächer in planetarer Gesundheit oder Wahlfächer, die Inhalte von ESH/planetarer Gesundheit beinhalten, angeboten.
<p><i>Die medizinische Fakultät der Universität zu Köln bietet zwei von Studierenden organisierte Wahlfächer, „Planetary Health“ und „Ernährung in der Medizin - Planetar & Individuell“, für den klinischen Studienabschnitt an.</i></p>	

Curriculum: Gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels

2. Wird im Lehrplan der medizinischen Fakultät der Zusammenhang zwischen extremer Hitze, Gesundheitsrisiken und dem Klimawandel behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Das Thema wurde im Querschnittsblock „Klinische Umweltmedizin“ sowie auf einzelnen Folien in der „Inneren Medizin“ besprochen. Die besondere Anfälligkeit von Kindern bezüglich Hitze wird in der „Kinderheilkunde“ ebenso wie die Anfälligkeit von älteren Menschen im Querschnittsblock „Medizin des Alterns“ besprochen. Der Fachblock „Soziologie“ sowie der Fachblock „Rechtsmedizin“ gehen auf die Übersterblichkeit und die Belastung des Gesundheitssystems im Sommer ein. Ansonsten wurde das Thema im Wahlfach „Planetary Health“ besprochen und im vorklinischen Abschnitt am Rande in einer Vorlesung des Faches „Physiologie“ angeschnitten.</i></p>	

3. Werden im Lehrplan deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen extremer Wetterereignisse auf die Gesundheit des Einzelnen und/oder auf die Gesundheitssysteme behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Der Fachblock „Rechtsmedizin“ behandelt das Thema im Sinne der Übersterblichkeit in Folge von extremen Wetterereignissen wie beispielsweise der Flut im Ahrtal 2021. Ansonsten wird das Thema im Wahlfach „Planetary Health“ behandelt.</i></p>	

4. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die Auswirkungen des Klimawandels auf die sich verändernden Muster von Infektionskrankheiten eingegangen?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Der Querschnittsblock „Infektiologie und Immunologie“ sowie der Fachblock „Mikrobiologie“ behandeln die Auswirkungen der Klimakrise auf die Ausbreitung von Viren und bieten auch eine Veranstaltung im 1. Semester an, die das Thema in einigen Folien thematisiert. Der Fachblock „Innere Medizin“ behandelt das Thema ebenfalls auf einigen Folien, auf denen es bspw. um die Ausbreitung von Zoonosen geht. Außerdem geht es in einem eintägigen Praktikum des Faches „Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin“ um die Ausbreitung von Infektionskrankheiten in der Geschichte. Im Fach „Biologie“ in der Vorklinik geht es um die Ausbreitung von Vektoren, dies ist allerdings kein Prüfungsgegenstand.

Das Thema wird ebenfalls im Querschnittsblock „Umweltmedizin“ behandelt.

5. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und der Luftverschmutzung auf die Atemwege behandelt?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Der Querschnittsblock „Klinische Umweltmedizin“, das Fach „Allgemeinmedizin“ sowie das Wahlfach „Planetary Health“ behandeln das Thema. Außerdem wird es auf einzelnen Folien in der Vorlesung der „Inneren Medizin“ der Klinik und im Seminar der „Physiologie“ in der Vorklinik behandelt. Die erhöhte Vulnerabilität von Kindern bezüglich Luftverschmutzung wird im Fach „Kinderheilkunde“ thematisiert.

6. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen des Klimawandels auf die kardiovaskuläre Gesundheit, einschließlich der zunehmenden Hitze, behandelt?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Das Fach „Umweltmedizin“ erwähnt das Thema im Zusammenhang mit dem allgemeinen Gesichtspunkt Hitze. Ansonsten wird die kardiovaskuläre Gesundheit nicht explizit im Curriculum angesprochen.

7. Werden in den Lehrplänen Ihrer medizinischen Fakultät die psychische Gesundheit und die neuropsychologischen Auswirkungen von Umweltzerstörung und Klimawandel behandelt?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Dieses Thema wurde im Fach „Klinische Umweltmedizin“ besprochen. Außerdem behandelte eine Vorlesungsstunde des Wahlfachs „Planetary Health“ das Thema. Der Querschnittsblock „Medizin des Alterns“ erwähnt Self-Empowerment bezüglich gesundem Altern und der Klimakrise. Im Fach „Medizinische Psychologie“ in der Vorklinik wird das Thema nicht explizit angesprochen.

8. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die Zusammenhänge zwischen Gesundheit, individueller Nahrungs- und Wassersicherheit, Gesundheit der Ökosysteme und Klimawandel eingegangen?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Der Querschnittsblock „Klinische Umweltmedizin“ und das Wahlfach „Planetary Health“ erwähnen das Thema oberflächlich. Der Fachblock „Biologie“ geht auf die Zirkulation von Antibiotika im Ökosystem ein, um die Zusammenhänge der Nahrungskette innerhalb eines Ökosystems mit multiresistenten Keimen darzustellen.

9. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die überproportionalen Auswirkungen des Klimawandels auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status, Frauen, PoC, indigene Gemeinschaften, Kinder, Obdachlose und ältere Menschen eingegangen?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Dieses Thema wurde im Fach „Klinische Umweltmedizin“ besprochen. Ein eintägiges Praktikum „Sprachbarrieren und Dolmetschen in der Patientenversorgung aus ethischer Perspektive“ im Querschnittsblock „Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin“ erwähnt das Thema. Der Fachblock „Rechtsmedizin“ geht auf die Aspekte Armut, Obdachlosigkeit, Suchterkrankungen, Suizide und todesursächliche Umstände bei älteren Menschen und ihre Erkennung ein.

10. Wird im Lehrplan deiner medizinischen Fakultät auf die regional ungleichen gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels auf der ganzen Welt eingegangen?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Dieses Thema wurde in den Fächern „Klinische Umweltmedizin“ und „Arbeits- und Sozialmedizin“ besprochen.

Curriculum: Umweltgesundheit und die Auswirkungen anthropogener Toxine auf die menschliche Gesundheit

11. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen von industriebedingten Umweltgiften (z. B. Luftverschmutzung, Pestizide) auf die reproduktive Gesundheit behandelt?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Dieses Thema wurde im Fach „Klinische Umweltmedizin“ besprochen. Im Fach „Gynäkologie“ werden die Auswirkungen nicht besprochen. Wir konnten in unserer Recherche leider nicht herausfinden, ob dieses Thema im Fach „Urologie/Andrologie“ angesprochen werden.

12. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät wichtige, vom Menschen verursachte Umweltbedrohungen behandelt, die für das Umfeld der Universität von Bedeutung sind?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Dieses Thema wurde in den Fächern „Klinische Umweltmedizin“ und „Arbeits- und Sozialmedizin“ besprochen.

13. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Notwendigkeit erörtert, indigene Werte und indigenes Wissen in den Mittelpunkt der planetaren Gesundheitserziehung zu stellen?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Dieses Thema wird laut unserer Recherche in der medizinischen Lehre an der Universität zu Köln bisher noch nicht angesprochen.

14. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die überproportionale Auswirkung von anthropogenen Umweltgiften auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen wie PoC, indigene Bevölkerungsgruppen, Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status, Frauen, Kinder, Obdachlose und ältere Erwachsene behandelt?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

*Dieses Thema wird in den Fächern "Klinische Umweltmedizin" und "Rechtsmedizin" angesprochen. Die Rechtsmediziner*innen sprechen Armut und insbesondere Obdachlosigkeit, Suchterkrankungen und Suizide, todesursächliche Umstände bei älteren Menschen und ihre Erkennung in ihrer Vorlesung an. Außerdem wird im Rahmen des Querschnittsblock "Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin" das Praktikum "Sprachbarrieren und Dolmetschen in der Patientenversorgung aus ethischer Perspektive" angeboten.*

Curriculum: Nachhaltigkeit

15. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die ökologischen und gesundheitlichen Vorteile einer pflanzlichen Ernährung behandelt?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Dieses Thema wird im Fach "Klinische Umweltmedizin" angesprochen. Außerdem wird tiefgreifend auf die Vorteile der Planetary Health Diet im Wahlblock "Ernährung in der Medizin - Planetar und Individuell" eingegangen. Auch im Wahlfach "Planetary Health" werden in einer Seminarstunde die Vorteile einer überwiegend pflanzlichen Ernährung für Planet und Individuum besprochen.

16. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf den CO2-Fußabdruck von Gesundheitssystemen eingegangen?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

*Dieses Thema wird in den Fächern "Allgemeinmedizin" und "Klinische Umweltmedizin" angesprochen. Die Allgemeinmediziner*innen sprechen insbesondere die CO2-Emissionen an, die durch Überversorgung und Medikamente entstehen.*

17. Werden diese Komponenten einer nachhaltigen klinischen Praxis im Kerncurriculum deiner medizinischen Fakultät behandelt? (je 1 Punkt)	
1	Abfallproduktion im Gesundheitswesen und Mittel zur Verringerung des Abfalls bei klinischen Tätigkeiten, z. B. im Operationssaal.
1	Die Auswirkungen von Inhalatoren auf den CO ₂ -Fußabdruck des Gesundheitswesens und die Umweltvorteile von Trockenpulverinhalatoren gegenüber Dosieraerosolen.
1	Die Auswirkungen von Anästhesiegasen auf den CO ₂ -Fußabdruck des Gesundheitswesens und Möglichkeiten zur Verringerung der Umweltauswirkungen der Anästhesie, wie z. B. die vollständige intravenöse Anästhesie oder die Wahl von weniger umweltschädlichen Anästhesieoptionen mit geringeren Treibhausgasemissionen.
2	Die Umweltauswirkungen von Arzneimitteln und die übermäßige Verschreibung von Arzneimitteln als Ursache für klimatische Gesundheitsschäden. Alternativ könnte auch die Vermittlung von Kenntnissen über die Vermeidung der Verschreibung von Arzneimitteln, wo immer dies möglich ist, und die damit verbundenen Umwelt- und Gesundheitsvorteile dieses Kriterium erfüllen.
1	Der gesundheitliche und ökologische Zusatznutzen einer nicht-pharmazeutischen Behandlung von Krankheiten, wo dies angebracht ist, wie z. B. Bewegungs- oder Yogakurse für Typ-2-Diabetes; soziale Gruppenaktivitäten wie Gartenarbeit für psychische Erkrankungen; aktiver Transport wie Fahrradprogramme für Adipositas. Dies ist im Vereinigten Königreich allgemein als "social prescribing" bekannt.
2	Die gesundheitlichen und ökologischen Nebeneffekte der Vermeidung von Übermedikalisierung, Überuntersuchungen und/oder Überbehandlungen.
1	Die Umweltauswirkung im Operationssaal
<p><i>Im Fachbereich "Allgemeinmedizin" werden die Auswirkungen von Medikamenten auf den CO₂-Fußabdruck und die Umwelt besprochen, ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Vermeidung der Übermedikalisierung gelegt. Den Studierenden wird auch die Wichtigkeit von klimasensiblen Medikationsplänen vermittelt.</i></p>	

Curriculum: Klinische Anwendungen

18. Werden im Rahmen der Ausbildung für Patient:innengespräche an deiner medizinischen Fakultät Strategien vermittelt, um mit Patient:innen über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels zu sprechen?	
2	Ja, es werden Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel im Kernlehrplan eingeführt.
1	Ja, es werden Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel in Wahlfächern eingeführt.
0	Nein, es werden keine Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel eingeführt.
<p><i>Im Fach "Allgemeinmedizin" wird insbesondere auf die Rolle von Hausärzt*innen in der Klimakrise und ihre Handlungsverantwortung eingegangen. Dies beinhaltet auch die Aufklärung von Patient*innen über sich durch die Klimakrise ergebende gesundheitliche Risiken und Erkrankungen.</i></p>	

19. Werden im Rahmen der Ausbildung für Patient:innenbegegnungen an deiner medizinischen Fakultät Strategien für die Erhebung einer Umweltanamnese oder Expositionsanamnese vermittelt?	
2	Ja, das Kerncurriculum enthält Strategien für die Erarbeitung einer Umweltanamnese.
1	Nur die Wahlpflichtfächer enthalten Strategien für eine Umweltanamnese..
0	Nein, der Lehrplan enthält keine Strategien für die Umweltanamnese.
<p><i>Hinweis: Eine Umweltanamnese/Expositionsanamnese ist eine Reihe von Fragen, die den Ärzt:innen beigebracht werden, um die Expositionen und Umweltrisikofaktoren der Patient:innen zu ermitteln. In der Vergangenheit wurden dabei Expositionen wie Pestizide, Asbest und Blei berücksichtigt. In der modernen, vom Klimawandel geprägten Zeit kann die Anamnese jedoch auf Dinge wie die Exposition gegenüber Rauch durch Waldbrände, Luftverschmutzung und Schimmel nach Überschwemmungen ausgeweitet werden. Zu den wichtigsten Komponenten gehören der Wohnort im Laufe des Lebens, der berufliche Werdegang, die Nahrungs- und Wasserquellen (z. B. Fleisch aus industriellen Fütterungsbetrieben, regelmäßiger Fischfang in kontaminierten Gewässern) und die Belastung durch Luftverschmutzung.</i></p>	
<p><i>Dieses Thema wird in den Fächern "Klinische Umweltmedizin", "Arbeits- und Sozialmedizin" und "Kinderheilkunde" angesprochen. Die Pädiater*innen sprechen die allgemein hohe Bedeutung einer Umgebungsanamnese bei pädiatrischen Patienten in ihrer Vorlesung an.</i></p>	

Curriculum: Administrative Unterstützung für Planetare Gesundheit

20. Ist deine medizinische Fakultät derzeit dabei, Bildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung (ESH)/Planetary Health Education einzuführen oder zu verbessern?	
4	Ja, die medizinische Fakultät ist derzeit dabei, die Ausbildung im Bereich ESH/planetare Gesundheit erheblich zu verbessern.
2	Ja, die medizinische Fakultät ist derzeit dabei, kleinere Verbesserungen an der Ausbildung im Bereich ESH/planetare Gesundheit vorzunehmen.
0	Nein, es sind keine Verbesserungen der Ausbildung in planetarer Gesundheit im Gange.
<p><i>In den Antworten der Fachbereiche konnten wir erkennen, dass einige Fachbereiche daran interessiert sind, zukünftig mehr Themen im Bereich planetare Gesundheit in das longitudinale Curriculum aufzunehmen. Insbesondere der Fachbereich "Allgemeinmedizin", der vom neu gegründeten Institut für Allgemeinmedizin unterrichtet wird, hat im letzten Semester seine Lehrinhalte und -formate komplett umstrukturiert und schwerpunktmäßig viele Themen zum Bereich Planetare Gesundheit integriert, wie z.B. die Vermittlung einer Wissensgrundlage zur Klimakrise, die Verbindung zwischen Klimakrise und des Auswirkungen auf die Gesundheit, Herausstellung der bidirektionalen Beziehung gesunder Planet - gesunde Menschen (Co-Benefits), Vermittlung des Konzepts Planetary Health, Bedeutung der Klimakrise in der Allgemeinmedizin sowie die klimasensible Medikationsplananpassung. Auch der Fachbereich "Innere Medizin" hat erste Schritte eingeleitet, um das Thema planetare Gesundheit longitudinal in den Lehrplan zu integrieren. Über ein genaueres Konzept diesbezüglich konnten wir in unserer Recherche noch nichts herausfinden.</i></p>	

21. Wie gut sind die oben genannten Themen der planetaren Gesundheit/Bildung für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung longitudinal in den Kernlehrplan integriert?

6	Planetare Gesundheit/ESH-Themen sind gut in das Kerncurriculum der medizinischen Fakultät integriert.
4	Einige Themen zu planetarer Gesundheit/ESH sind angemessen in das Kerncurriculum für Medizinstudierende integriert.
2	Planetare Gesundheit/ESH ist nicht integriert und wird hauptsächlich in (einer) eigenständigen Vorlesung(en) behandelt.
0	Es gibt eine minimale/keine Ausbildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung.

Während unserer Recherche fanden wir heraus, dass es bereits einige Fachbereiche gibt, die Themen zur planetarer Gesundheit longitudinal in ihre Vorlesungen integriert haben. Auf den Großteil trifft dies jedoch noch nicht zu. 26% der insgesamt 39 angeschriebenen Fachbereiche haben das Thema Planetare Gesundheit bereits auf irgendeine Weise in ihre Lehre integriert. 18% haben bisher das Thema Planetare Gesundheit noch gar nicht inkludiert und 56% der Fachbereiche antworteten nicht. Auch in den Fachbereichen, die Themen der planetaren Gesundheit und Bildung bereits in der Lehre ansprechen, geschieht dies zumeist in einem sehr geringen Umfang, d.h. einzelne Fakten werden auf Folien als Stichpunkt erwähnt. Die Fachbereiche "Allgemeinmedizin" sowie "Klinische Umweltmedizin" bzw. "Arbeits- und Sozialmedizin" sprechen die Themen planetare Gesundheit und Bildung immer wieder in der Lehre an und haben diese longitudinal und schwerpunktartig in ihre Lehre integriert.

Bei unserer Umfrage unter Studierenden (108 Teilnehmende) gaben 23% der Studierenden an, dass Lehrinhalte zum Thema planetare Gesundheit im Pflichtcurriculum bei ihnen unterrichtet wurden. Insgesamt gaben 69% der Teilnehmenden an, dass sie sich mehr Lehre in diesem Themenbereich wünschen, 25% gaben bei dieser Frage keine Antwort an und 6% der Studierenden wünschen sich nicht mehr Planetary Health in der Lehre.

22. Beschäftigt deine medizinische Fakultät ein Mitglied des Lehrkörpers, das speziell für die Einbindung von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung als Thema in den Studiengang verantwortlich ist?

1	Ja, die medizinische Fakultät hat ein spezielles Fakultäts-/Personalmitglied, das für die Überwachung der curricularen Integration von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung verantwortlich ist.
0	Nein, die medizinische Fakultät hat kein spezielles Fakultäts-/Personalmitglied, das für die Überwachung der curricularen Integration von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung verantwortlich ist.

In unserer Recherche konnten wir kein spezielles Fakultäts- oder Personalmitglied finden, das diese Aufgaben übernimmt.

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

Gibt es zusätzliche Lehrplanressourcen, die an deiner medizinischen Fakultät oder Universität angeboten werden, nach denen du noch nicht gefragt wurdest und die du gerne beschreiben würdest? Wenn ja, dann hast du unten ausreichend Platz dafür.

Interdisziplinäre Forschung

Überblick über den Abschnitt: In diesem Abschnitt wird die **Qualität und Quantität der interdisziplinären Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit an der medizinischen Fakultät und der übergeordneten Einrichtung bewertet**. Die Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und Umwelt sind komplex und multifaktoriell. Während der Klimawandel aus umweltwissenschaftlicher Sicht umfassend untersucht wurde, ist die planetare Gesundheit ein aufstrebendes Gebiet. Als führende Gesundheitsinstitutionen mit talentierten Forscher:innen und Forschungsressourcen sollten medizinische Fakultäten die Forschung zur Untersuchung der gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und der anthropogenen Umweltgifte finanzieren. Diese Verpflichtung ist besonders wichtig, weil die Öffentlichkeit und die politischen Entscheidungsträger dem Klimawandel mehr Aufmerksamkeit schenken, wenn seine Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit hervorgehoben werden.

1. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät Forscher:innen, die sich mit der Erforschung der planetaren Gesundheit und der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigen?	
3	Ja, es gibt Fakultätsmitglieder an der Medizinischen Fakultät, die einen primären Forschungsschwerpunkt im Bereich der planetaren Gesundheit oder der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen haben.
2	Ja, es gibt einzelne Fakultätsmitglieder an der medizinischen Fakultät, die Forschung in Bezug auf planetare Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen betreiben, aber es ist nicht ihr primärer Forschungsschwerpunkt.
1	Es gibt an der Universität Forscher:innen, die sich mit planetarer Gesundheit und/oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigen, aber keine, die mit der medizinischen Fakultät verbunden sind.
0	Nein, es gibt derzeit keine Forscher:innen für planetare Gesundheit und/oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen an der Universität oder der medizinischen Fakultät.
<p><i>Das neu gegründete Institut für Allgemeinmedizin hat unter anderem den Forschungsschwerpunkt "Allgemeinmedizin und Klimawandel". Das interdisziplinäre Team des Instituts widmet sich der Erforschung klimasensibler Verschreibung von Medikamenten und hitzesensibler Erkrankungen sowie der wissenschaftlichen Evaluation von Planetary Health Lehre ins medizinische Curriculum.</i></p>	

2. Gibt es an deiner Universität eine eigene Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit?

3	Es gibt mindestens eine Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre planetare Gesundheitsforschung.
2	Es gibt derzeit keine Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre planetare Gesundheitsforschung, aber es ist geplant, in den nächsten 3 Jahren eines zu eröffnen.
1	Es gibt eine Abteilung für Arbeits- und Umweltmedizin, aber keine interdisziplinäre Abteilung oder ein Institut für planetare Gesundheitsforschung.
0	Es gibt keine eigene Abteilung oder ein eigenes Institut.

Das Institut für Allgemeinmedizin steht unter anderem unter dem Schwerpunkt "Allgemeinmedizin und Klimawandel". Das Thema "Planetary Health" wird so in die [longitudinale allgemeinmedizinische Lehre](#), in die klinische Praxis in der [Hochschulambulanz Allgemeinmedizin](#) sowie in der [Forschung](#) integriert.

3. Gibt es ein Verfahren mit dem Bevölkerungsgruppen, die unverhältnismäßig stark von Klimawandel und Umweltungerechtigkeit betroffen sind, Beiträge leisten oder Entscheidungen über die Forschungsagenda an deiner medizinischen Fakultät treffen?

3	Ja, es gibt einen Prozess, bei dem Bevölkerungsgruppen, die von Klima- und Umweltungerechtigkeit betroffen sind, Entscheidungsbefugnisse in der Klima- und Umweltforschungsagenda haben.
2	Ja, es gibt einen Prozess, bei dem Bevölkerungsgruppen, die von Klima- und Umweltungerechtigkeit betroffen sind, die Klima- und Umweltforschungsagenda beraten.
1	Nein, aber es gibt derzeit Bestrebungen, einen Prozess zu etablieren, bei dem besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen die Forschungsagenda beraten oder Entscheidungen darüber treffen können.
0	Es gibt keinen Prozess und keine Bemühungen, einen solchen Prozess zu schaffen.

Es ist bisher nicht öffentlich bekannt, dass Personen aus Bevölkerungsgruppen, die unverhältnismäßig stark vom Klimawandel betroffen sind, Beiträge zur Forschungsagenda leisten.

4. Verfügt deine Universität über eine Website zur planetaren Gesundheit, auf der laufende und frühere Forschungsarbeiten zum Thema Gesundheit und Umwelt zusammengefasst sind?

3	Es gibt eine einfach zu bedienende, ausreichend umfassende Website, die verschiedene Campus-Ressourcen im Zusammenhang mit Gesundheit und Umwelt zentralisiert, einschließlich aller folgenden Punkte: bevorstehende Veranstaltungen, führende Persönlichkeiten im Bereich der planetaren Gesundheit an deiner Universität und relevante Finanzierungsmöglichkeiten.
2	Es gibt eine Website, die versucht, verschiedene Campus-Ressourcen in Bezug auf Gesundheit und Umwelt zu zentralisieren, aber sie ist schwer zu benutzen, nicht aktualisiert oder nicht ausreichend umfassend.
1	Die Einrichtung verfügt über eine Website des Büros für Nachhaltigkeit, die einige Ressourcen zum Thema Gesundheit und Umwelt enthält.
0	Es gibt keine Website.

Es gibt keine Website zu Forschungsprojekten zur planetaren Gesundheit an der med. Fakultät Köln.

5. Hat deine Universität in letzter Zeit eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet?

4	Ja, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr mindestens eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
3	Ja, die Universität hat im vergangenen Jahr mindestens eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
2	Ja, die Universität hat in den letzten drei Jahren eine Konferenz zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
1	Die Universität hat keine Konferenzen direkt ausgerichtet, aber sie hat eine lokale Veranstaltung zum Thema planetare Gesundheit finanziell unterstützt.
0	Nein, die Universität hat in den letzten drei Jahren keine Konferenz zu Themen der planetaren Gesundheit veranstaltet.

Die Universität zu Köln hat in den vergangenen Jahren noch kein Symposium oder Konferenz zu Themen der planetaren Gesundheit veranstaltet. Allerdings findet am 09.02.2023 das erste [Nachhaltigkeitsforum](#) der Universität zu Köln auf dem Campus der medizinischen Fakultät statt. Das Forum soll eine Plattform bieten, um zu informieren, engagierte Personen zu vernetzen und sich gegenseitig zu inspirieren, um Nachhaltigkeitsbemühungen der Universität und des Universitätsklinikums zu stärken.

6. Ist deine medizinische Fakultät Mitglied in einer nationalen oder internationalen Organisation für planetare Gesundheit oder ESH?

1	Ja, die medizinische Fakultät ist Mitglied in einer nationalen oder internationalen Organisation für planetare Gesundheit oder ESH.
0	Nein, die medizinische Fakultät ist nicht Mitglied einer solchen Organisation.

Die medizinische Fakultät ist kein Mitglied der Planetary Health Alliance, des Global Consortium on Climate and Health Education, KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., UK Health Alliance on Climate Change oder weiterer Organisationen für planetare Gesundheit.

Abschnitt Gesamt (5 von 17)	29,41 %
------------------------------------	----------------

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

Gibt es zusätzliche Lehrplanressourcen, die an deiner medizinischen Fakultät oder Universität angeboten werden, nach denen du noch nicht gefragt wurdest und die du gerne beschreiben würdest? Wenn ja, dann hast du unten ausreichend Platz dafür.

Kommunale Einbindung und Interessenvertretung

Überblick über den Abschnitt: In diesem Abschnitt wird das Engagement der medizinischen Fakultäten bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Interessenvertretung im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit bewertet. Die Erforschung und Lehre der planetaren Gesundheit ist notwendig, aber nicht ausreichend. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Institutionen auch direkt mit den Bevölkerungsgruppen, die am meisten von umweltbedingten Gesundheitsschäden betroffen sind, zusammenarbeiten. Obwohl der Klimawandel ein Problem ist, das größtenteils von denjenigen verursacht wird, die über Macht und Ressourcen verfügen, sind Bevölkerungsgruppen mit geringen Ressourcen und farbige Bevölkerungsgruppen unverhältnismäßig stark von den Auswirkungen betroffen. Die Universitäten sollten mit den vom Klimawandel und der Umweltverschmutzung betroffenen lokalen Gemeinschaften zusammenarbeiten, um Informationen über umweltbedingte Gesundheitsgefahren auszutauschen, sich gemeinsam für Veränderungen einzusetzen und den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich an dieser Arbeit zu beteiligen.

1. Arbeitet deine medizinische Fakultät mit kommunalen Organisationen zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern?	
3	Ja, die medizinische Fakultät arbeitet sinnvoll mit mehreren kommunalen Organisationen zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern.
2	Ja, die medizinische Fakultät arbeitet sinnvoll mit einer kommunalen Organisation zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern.
1	Die Institution arbeitet mit kommunalen Organisationen zusammen, aber die medizinische Fakultät ist nicht Teil dieser Partnerschaft.
0	Nein, es gibt keine solche sinnvolle Partnerschaft mit einer Gemeinde.
<p><i>Es gibt einen steten Austausch mit der Stadt über verschiedenste Themen ohne einen speziellen Kanal für Planetary Health.</i></p> <p><i>Von der Stadt Köln gab es auf Nachfrage keine Antwort. Die Stadt Köln erstellte in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn einen Hitzeaktionsplan mit 30 möglichen Maßnahmen. Eine Weiterentwicklung des Hitzeaktionsplanes wird angestrebt. Es sollen weitere Akteure, wie auch das Institut der Allgemeinmedizin unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Beate Müller, eingebunden werden.</i></p>	

2. Bietet deine medizinische Fakultät Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit zum Thema "Planetare Gesundheit" an?

3	Die medizinische Fakultät bietet mindestens einmal pro Jahr Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit an.
2	Die medizinische Fakultät bietet mindestens einmal im Jahr Kurse oder Veranstaltungen an, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind, aber sie sind nicht in erster Linie für ein Publikum aus der Öffentlichkeit gedacht.
1	Die Einrichtung hat Kurse oder Veranstaltungen für die Allgemeinheit angeboten, aber die medizinische Fakultät war nicht an der Planung dieser Kurse oder Veranstaltungen beteiligt.
0	Die medizinische Fakultät hat keine solchen Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit angeboten.

Die medizinische Fakultät bietet selbst keine Kurse oder Veranstaltungen zum Thema planetare Gesundheit an. Im Jahr 2019 fand eine öffentliche Ringvorlesung mit dem Titel „Global health-global, gesund, geteilt“ statt, die aber von den „Kritischen Medizinstudierenden“ geplant und durchgeführt wurde.

3. Wird an deiner medizinischen Fakultät regelmäßig über Themen im Zusammenhang mit planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsversorgung in den aktuellen Mitteilungen der Universität berichtet?

2	Ja, alle Studierenden erhalten regelmäßig aktuelle Informationen zu Themen der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung.
1	Ja, Themen der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsfürsorge werden manchmal in den Kommunikations-Updates behandelt.
0	Die Studierenden erhalten nicht regelmäßig Mitteilungen über planetare Gesundheit oder nachhaltige Gesundheitsversorgung.

Die Mitteilungen der medizinischen Fakultät der Universität zu Köln handeln nur in sehr seltenen Fällen bis gar nicht von Themen im Zusammenhang mit planetarer Gesundheit oder nachhaltiger Gesundheitsversorgung.

4. Engagiert sich die Universität oder der Hauptverband des Krankenhauses in der beruflichen Weiterbildung von Einzelpersonen nach dem Studienabschluss, um sicherzustellen, dass ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Bezug auf planetare Gesundheit und nachhaltige Gesundheitsversorgung während ihrer beruflichen Laufbahn auf dem neuesten Stand bleiben?

2	Ja, die Einrichtung oder der Hauptverband des Krankenhauses bietet mehrere Präsenz- oder Online-Kurse zu planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsfürsorge für Ärzt:innen an, darunter mindestens einen mit dem Schwerpunkt planetare Gesundheit.
1	Ja, die Institution oder der Hauptverband des Krankenhauses bietet einen Kurs zu planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsfürsorge für Ärzt:innen an.
0	Es gibt keine derartigen Kurse für Ärzt:innen.

Das Bildungsportal der Uniklinik Köln beinhaltet aktuell keine berufliche Weiterbildung von Einzelpersonen nach dem Studienabschluss in Bezug auf planetare Gesundheit. Das Bildungsportalteam plant zukünftig ein Seminar zum Thema „Klimawandel und Gesundheit“ und befindet sich hier in der Planungsphase.

5. Verfügt die medizinische Fakultät oder das ihr primär angeschlossene Krankenhaus über zugängliches Aufklärungsmaterial für Patient:innen über umweltbedingte Gesundheitsbelastungen?

2	Ja, alle angeschlossenen Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
1	Einige angeschlossene Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
0	Keines der angeschlossenen medizinischen Zentren verfügt über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.

*Die Uniklinik Köln verfügt über ein Patient*inneninformationszentrum. Im Rahmen von Schulungen durch Mitarbeitende des Patient*inneninformationszentrums erhalten Patient*innen Hinweise zur Beeinflussung ihrer Erkrankung durch das Klima. Konkret wurde im Sommer 2022 eine Aktionswoche zum Thema Hitze durchgeführt. Unter anderem wurde hier auf den Einfluss der Hitze auf Herzerkrankungen eingegangen. Patient*innen werden außerdem über vegetarische und vegane Ernährungsformen informiert, dies beschränkt sich aber auf den primär gesundheitlichen Nutzen und es wird kein Zusammenhang zur planetaren Gesundheit gezogen. Beispielsweise im Bereich Atemwegserkrankungen könnte aber noch mehr auf den Einfluss durch Emissionen und Schadstoffe eingegangen werden.*

6. Verfügt die medizinische Fakultät oder das ihr primär angegliederte Krankenhaus über zugängliches Aufklärungsmaterial für Patient:innen über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Gesundheit?

2	Ja, alle angeschlossenen Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
1	Einige angeschlossene Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
0	Keines der angeschlossenen Krankenhäuser verfügt über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.

*In dem der Uniklinik Köln angegliederten Patient*inneninformationszentrum werden Patient*innen zum Teil über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit aufmerksam gemacht. Genauere Erläuterungen siehe vorige Frage.*

Abschnitt Gesamt (5 von 14)	35,71 %
------------------------------------	----------------

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

Gibt es zusätzliche Lehrplanressourcen, die an deiner medizinischen Fakultät oder Universität angeboten werden, nach denen du noch nicht gefragt wurdest und die du gerne beschreiben würdest? Wenn ja, dann hast du unten ausreichend Platz dafür.

Unterstützung für studentische Initiativen in planetarer Gesundheit

Überblick über den Abschnitt: Dieser Abschnitt bewertet die institutionelle Unterstützung für von Studierenden geleitete Initiativen zur planetaren Gesundheit, wie Finanzierung, Stipendien, Programmgestaltung und Studierendengruppen. Planetare Gesundheit ist ein junges Feld und als junge Menschen, die einer vom Klimawandel geprägten Zukunft entgegensehen, gehören Studierende oft zu den ersten an einer Universität, die sich damit befassen. Die Universitäten sollten Studierende dabei unterstützen, sich an Initiativen zur Qualitätsverbesserung der Nachhaltigkeit zu beteiligen, Mentoren in ihrem Interessengebiet zu finden und Mittel für Projekte zur planetaren Gesundheit zu erhalten.

1. Bietet deine Universität Unterstützung für Medizinstudierende an, die an der Durchführung einer Nachhaltigkeitsinitiative/eines QI-Projekts interessiert sind?	
2	Ja, die Einrichtung bietet entweder Stipendien für Studierende zur Durchführung von Nachhaltigkeitsinitiativen/QI-Projekten an oder Nachhaltigkeits-QI-Projekte sind Teil des Kernlehrplans.
1	Die medizinische Fakultät fördert Nachhaltigkeits-QI-Projekte (zur Erfüllung von Famulatur- oder Longitudinalanforderungen) und bietet Ressourcen an, um den Studierenden zum Erfolg dieser Projekte zu verhelfen, aber es stehen keine Mittel für Studierende zur Verfügung und es besteht keine Verpflichtung zur Teilnahme.
0	Nein, die Einrichtung bietet keine Möglichkeiten oder Unterstützung für Nachhaltigkeitsinitiativen oder QI-Projekte.

Neben den nationalen Stipendienmöglichkeiten sowie dem "Köln Fortune" Stipendium für experimentelle Promotionsvorhaben findet sich keine explizite Fördermöglichkeit für Nachhaltigkeitsinitiativen oder QI-Projekte. Auf der Internetseite der medizinischen Fakultät der Universität zu Köln existiert eine [Übersicht der möglichen Stipendien für Medizinstudierende](#). Keines dieser Stipendien unterstützt explizit die Durchführung einer Nachhaltigkeitsinitiative oder eines QI-Projektes.

2. Bietet deine Universität Medizinstudierenden die Möglichkeit, im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung zu forschen?

2	Die Einrichtung verfügt über ein spezielles Forschungsprogramm oder ein Stipendium für Studierende, die an der Forschung im Bereich planetare Gesundheit/nachhaltige Gesundheitsversorgung interessiert sind.
1	Es gibt Forschungsmöglichkeiten für Studierende, die Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit/nachhaltigen Gesundheitsversorgung betreiben, aber diese erfordern die Initiative der Studierenden, diese zu suchen und in ihrer Freizeit durchzuführen.
0	Es gibt keine Möglichkeiten für Studierende, sich in der Forschung zu planetarer Gesundheit/nachhaltiger Gesundheitsversorgung zu engagieren.

Es gibt die Möglichkeit, eins der zu absolvierenden wissenschaftlichen Projekte im Bereich der planetaren Gesundheit/nachhaltigen Gesundheitsversorgung zu absolvieren, sofern die Studierenden entsprechende Betreuung für ihre Projekte seitens der Dozierenden finden.

3. Verfügt die medizinische Fakultät über eine Webseite, auf der Medizinstudierende spezifische Informationen zu Aktivitäten und Mentoren im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung innerhalb der medizinischen Fakultät finden können? Zum Beispiel erreichte Projekte, laufende Initiativen an der medizinischen Fakultät und/oder Kontaktinformationen von potenziellen Mentor:innen.

2	Die medizinische Fakultät verfügt über eine Webseite mit spezifischen Informationen zu planetarer Gesundheit oder nachhaltiger Gesundheitsversorgung, die aktuelle Informationen zu relevanten Initiativen und Kontaktinformationen zu potenziellen Mentor:innen enthält.
1	Es gibt eine Webseite der medizinischen Fakultät, die einige Informationen über Projekte und Mentor:innen im Bereich der planetaren Gesundheit und der nachhaltigen Gesundheitsversorgung innerhalb der medizinischen Fakultät enthält, aber es fehlen dort wichtige Informationen.
0	Es gibt keine spezielle Webseite der medizinischen Fakultät, um Projekte oder Mentor:innen im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsversorgung zu finden.

Die Website der Arbeitsgruppe "Nachhaltigkeit" der Vertretung der akademischen Mitarbeitenden der medizinischen Fakultät informiert seit Oktober 2022 über ihre aktuellen Projekte und Möglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit im Campusalltag. Informationen über Projekte für Studierende sowie Mentor:innen im Bereich der planetaren Gesundheit sollten in Zukunft integriert werden, sowie eine Suche nach relevanten Veröffentlichungen der med. Fakultät.

4. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät registrierte Studierendengruppen, die sich der Förderung des Engagements und der Interessenvertretung für planetare Gesundheit auf dem Campus widmen und von Berater:innen der Fakultät unterstützt werden?

2	Ja, an meiner medizinischen Fakultät gibt es eine von der Fakultät unterstützte Studierendengruppe, die sich mit planetarer Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigt.
1	Ja, an meiner medizinischen Fakultät gibt es eine studentische Organisation, die sich mit planetarer Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen befasst, aber ihr fehlt die Unterstützung der Fakultät.
0	Nein, an meiner Hochschule gibt es keine studentische Organisation, die sich mit planetarischer Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigt.

Die Fachschafts-AG "Public Health" beschäftigt sich mit planetarer Gesundheit und Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen. Gemeinsam mit der Ortsgruppe von "Health For Future" organisiert sie das Wahlfach "Planetary Health" und unterstützt die Initiative der Einrichtung einer "nachhaltigen Pilotstation" an der Uniklinik Köln. Die studentische Gruppe erhält keine finanzielle Unterstützung durch die Fakultät, jedoch wird sie durch einige Mitglieder der Fakultät bei der Durchführung ihrer Projekte unterstützt.

5. Gibt es eine/n studentische/n Vertreter:in, der/die Nachhaltigkeitsinteressen vertritt und sich in einem medizinischen Fakultätsrat oder einem institutionellen Entscheidungsgremium für eine Lehrplanreform und/oder bewährte Praktiken im Bereich Nachhaltigkeit einsetzt?

1	Ja, es gibt eine/-n studentische/n Vertreter/in, die/der in einem Entscheidungsgremium der medizinischen Fakultät oder der Einrichtung mitarbeitet.
0	Nein, es gibt keine/n solche/n studentische/n Vertreter/in.

Es gibt keinen Nachhaltigkeitsrat der medizinischen Fakultät. Es vertritt auch kein/e studentische/r Vertreter:in explizit die Nachhaltigkeitsinteressen der Studierenden in einem offiziellen Gremium.

6. Hat die Einrichtung im vergangenen Jahr ein oder mehrere außeruniversitäre Programme oder Initiativen zur planetaren Gesundheit in den folgenden Kategorien durchgeführt? (jeweils 1 Punkt)	
1	Projekte, bei denen Studierende Erfahrungen mit ökologischem Landbau und nachhaltigen Lebensmittelsystemen sammeln können, z. B. Gärten, Bauernhöfe, gemeinschaftlich betriebene Landwirtschaft (CSA), Fischereiprogramme oder städtische Landwirtschaftsprojekte.
1	Podiumsdiskussionen, Vortragsreihen oder ähnliche Veranstaltungen, die sich mit der Gesundheit des Planeten befassen und bei denen Studierende als Zielgruppe vorgesehen sind.
1	Veranstaltungen, bei denen Studierende direkt von Mitgliedern einer lokalen Gemeinde etwas über die Klima- und Umweltherausforderungen erfahren mit denen diese konfrontiert sind und darüber, wie Gesundheitsexperten mit ihnen zusammenarbeiten können, um diese Belastungen und Auswirkungen zu bewältigen.
1	Kulturelle Kunstveranstaltungen, Installationen oder Aufführungen mit Bezug zur planetaren Gesundheit, die sich an Studierende richten.
1	Lokale Angebote für Freiwilligenarbeit im Zusammenhang mit der Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Bevölkerungsgruppen gegenüber anthropogenen Umwelteinflüssen.
1	Wildnis- oder Outdoor-Programme (z. B. Wanderungen, Rucksacktouren, Kajakfahrten oder andere Ausflüge für Studierende)
<p><i>An der med. Fakultät der Universität zu Köln gab es im Wintersemester 22/23 zwei Wahlfächer, welche Planetary Health Themen integrierten. Beide Wahlfächer wurden von Studierenden für Studierende organisiert und die Teilnahme war freiwillig. Außeruniversitäre Angebote zu planetarer Gesundheit gab es ansonsten keine.</i></p>	

Abschnitt Gesamt (5 von 15)	33,33 %
------------------------------------	----------------

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

Gibt es zusätzliche Lehrplanressourcen, die an deiner medizinischen Fakultät oder Universität angeboten werden, nach denen du noch nicht gefragt wurdest und die du gerne beschreiben würdest? Wenn ja, dann hast du unten ausreichend Platz dafür.

Nachhaltigkeit auf dem Campus

Überblick über den Abschnitt: In diesem Abschnitt werden die Unterstützung und das Engagement der medizinischen Fakultät und/oder Universität für Nachhaltigkeitsinitiativen bewertet. Die Gesundheitsbranche trägt wesentlich zu den Treibhausgasemissionen und der Umweltverschmutzung bei, die die lokalen, regionalen und globalen Ökosysteme schädigen. Obwohl das Gesundheitswesen von Natur aus ein ressourcenintensives Unterfangen ist, ist der Gesundheitssektor gut aufgestellt, um die Welt in eine nachhaltigere Zukunft zu führen. Dazu müssen wir jeden Aspekt unserer Systeme unter die Lupe nehmen, angefangen bei der Frage, woher wir unsere Energie beziehen, über die Art und Weise, wie wir unsere Infrastruktur aufbauen, bis hin zu den Unternehmen, in die wir investieren. Unsere medizinischen Fakultäten, Kliniken und Krankenhäuser müssen den Standard für nachhaltige Praktiken setzen und anderen Sektoren zeigen, was möglich ist, wenn es um die Minimierung der Umweltauswirkungen geht.

1. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät und/oder Einrichtung ein Büro für Nachhaltigkeit?	
3	Ja, es gibt ein Büro für Nachhaltigkeit mit mehreren Vollzeitmitarbeiter:innen, die sich um die Nachhaltigkeit auf dem Campus kümmern. Wenn das Büro für Nachhaltigkeit für den gesamten Campus zuständig ist, gibt es mindestens einen ausgewiesene/n Mitarbeiter:in für Nachhaltigkeit im Krankenhaus und/oder in der medizinischen Fakultät.
2	Es gibt ein Büro für Nachhaltigkeit mit einem oder mehreren Vollzeitmitarbeiter:innen, die sich der Nachhaltigkeit auf dem Campus widmen, aber keine/n spezielle/n Mitarbeiter:in, die/der für die Nachhaltigkeit der medizinischen Fakultät und/oder des Krankenhauses zuständig ist.
1	Es gibt kein fest angestelltes Personal für Nachhaltigkeit, aber es gibt eine Arbeitsgruppe oder einen Ausschuss für Nachhaltigkeit.
0	Es gibt keine Mitarbeiter:innen oder Arbeitsgruppe, die für die Überwachung der Nachhaltigkeit auf dem Campus zuständig ist.
<p><i>Es gibt an der Universität zu Köln ein Büro für Nachhaltigkeit mit 1,75 Vollzeitstellen. Es gibt keine festangestellten Mitarbeitenden speziell für die medizinische Fakultät. Des Weiteren gibt es einen fakultätsübergreifenden Nachhaltigkeitsrat mit einem Mitglied der medizinischen Fakultät (Professorin Dr. Cristiane Bruns). An der medizinischen Fakultät gibt es eine AG Nachhaltigkeit des akademischen Mittelbaus der Medizinischen Fakultät, deren Mitglieder ehrenamtlich arbeiten. Die Uniklinik beschäftigt keine Vollzeitstelle für Nachhaltigkeitsthemen.</i></p>	

2. Wie ehrgeizig ist der Plan deiner medizinischen Fakultät/Universität, ihren eigenen CO2-Fußabdruck zu verringern?

4	Die Einrichtung hat das erklärte Ziel, bis 2030 oder früher klimaneutral zu sein, und die medizinische Fakultät/Universität verfügt über einen klar definierten und angemessenen Plan zur Erreichung dieses Ziels.
3	Ja, es gibt ein erklärtes Ziel der Kohlenstoffneutralität bis mindestens 2040 und die medizinische Fakultät/Universität verfügt über einen gut definierten und angemessenen Plan, um dieses Ziel zu erreichen.
2	Ja, es gibt ein erklärtes Ziel der Kohlenstoffneutralität bis mindestens 2040, aber die medizinische Fakultät/Universität hat keinen Plan zur Erreichung dieses Ziels erstellt oder der Plan ist unzureichend.
1	Es gibt ein Ziel zur Verringerung der CO2-Emissionen, aber es ist nicht das Ziel der Kohlenstoffneutralität.
0	Es gibt kein erklärtes Ziel für die Reduzierung der CO2-Emissionen.

Die Universität zu Köln orientiert sich am Klimaschutzgesetz des Landes NRW, welches sich als Ziel gesetzt hat, bis zum Jahr 2045 ein "Gleichgewicht zwischen den anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen aus Quellen in Nordrhein-Westfalen und dem Abbau solcher Gase durch Senken (Treibhausgasneutralität) technologieoffen, innovationsorientiert und effizient [zu erreichen]." (Quelle: Gesetz zur Neufassung des Klimaschutzgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 8.Juli 2021) Es konnten keine darüber hinausgehenden Ziele der medizinischen Fakultät selbst zur Reduktion der CO2-Emissionen gefunden werden.

3. Werden in den von der medizinischen Fakultät für die Lehre genutzten Gebäuden/Infrastrukturen (ohne Krankenhaus) erneuerbare Energien eingesetzt?

3	Ja, die Gebäude der medizinischen Fakultät werden zu 100 % mit erneuerbaren Energien betrieben.
2	Medizinische Lehrgebäude decken >80% des Energiebedarfs aus externen und/oder internen erneuerbaren Energien.
1	Medizinische Lehrgebäude decken >20% des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien außerhalb des Standorts und/oder vor Ort.
0	Medizinische Lehrgebäude beziehen <20% des Energiebedarfs aus externen und/oder internen erneuerbaren Energien.

Die Gebäude der medizinischen Fakultät, die sich auf dem Uniklinikgelände befinden, werden wie die Uniklinik selbst versorgt. Das bedeutet, dass 50% der Elektrizität aus dem öffentlichen Netz stammen, wovon 20% erneuerbare Energien und 80% fossile Energie sind, und 50% aus einem eigenen Blockheizkraftwerk (BHKW) stammen, welches nicht mit Biogas betrieben wird. 50% des Wärmeverbrauchs wird durch das BHKW gedeckt, der Rest von außerhalb. Im Januar 2022 wurde die erste PV-Anlage eingerichtet, weitere sollen folgen.

4. Werden für neue und alte Gebäude auf dem Campus der medizinischen Fakultät nachhaltige Baupraktiken angewandt, wobei Planung und Bau neuer Gebäude und die Umgestaltung alter Gebäude einem veröffentlichten Bewertungssystem für Nachhaltigkeit oder einer Bauordnung/Richtlinie entsprechen?

3	Ja, bei neuen Gebäuden auf dem Campus der medizinischen Fakultät werden nachhaltige Baupraktiken angewandt und die meisten alten Gebäude wurden nachgerüstet, um nachhaltiger zu sein.
2	Nachhaltige Baupraktiken werden bei neuen Gebäuden auf dem Campus der medizinischen Fakultät angewandt, aber die meisten alten Gebäude wurden nicht nachgerüstet.
1	Nachhaltige Baupraktiken werden bei neuen Gebäuden unzureichend oder unvollständig umgesetzt.
0	Nachhaltigkeit wird beim Bau neuer Gebäude nicht berücksichtigt.

*Bei Landesbaumaßnahmen findet ein Erlass/Ministerialblatt zum nachhaltigen Bau verpflichtende Anwendung.
Es gibt Bemühungen, nachhaltig zu bauen; so wurde 2017 das Nachhaltige Bewertungssystem für die Landesbaumaßnahmen in NRW "BNB" (https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=7&vd_id=19912&menu=0&sg=0&keyword=BNB-Einf%FCChrung%20Nordrhein-Westfalen) angewendet und mit dem Neubau des ZfS "Zentrum für Stoffwechselforschung" würde der Standard "silber" erreicht werden.*

5. Hat die medizinische Fakultät Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten für Studierende und zur Verringerung der Umweltauswirkungen des Pendelns umgesetzt?

2	Ja, die medizinische Fakultät hat Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Verkehrsmittel wie sichere aktive Verkehrsmittel, öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften eingeführt und diese Möglichkeiten werden von den Studierenden gut genutzt. Alternativ ist die Lage des Campus nicht geeignet, um nicht-nachhaltige Formen des Transports zu nutzen.
1	Die medizinische Fakultät hat einige Strategien zur Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten umgesetzt, aber die Möglichkeiten sind nur unzureichend zugänglich oder werden nicht ausreichend beworben.
0	Die medizinische Fakultät hat keine Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten umgesetzt.

*Im Semesterbeitrag ist ein Semesterticket enthalten, das es den Studierenden ermöglicht, in ganz NRW mit dem Nah- und Regionalverkehr kostenlos zu fahren. Des Weiteren besteht für Semesterticketinhaber*innen die Möglichkeit, sich für eine halbe Stunde kostenlos Fahrräder eines externen Anbieters (nextbike) auszuleihen. Beide Angebote werden von den Studierenden genutzt. Des Weiteren wurden bzw. werden im Rahmen des neuen Mobilitätskonzepts für die Uniklinik auch die Studierenden befragt.*

6. Verfügt deine medizinische Fakultät über ein organisches Recyclingprogramm (Kompost) und ein konventionelles Recyclingprogramm (Aluminium/Papier/Kunststoff/Glas)?

2	Ja, die medizinische Fakultät hat sowohl Kompost- als auch Recyclingprogramme, die für Studierende und Dozierende zugänglich sind.
1	Die medizinische Fakultät hat entweder Recycling- oder Kompostprogramme, die für Studierende und Dozierende zugänglich sind, aber nicht beides.
0	Es gibt kein Kompost- oder Recyclingprogramm an der medizinischen Fakultät.

Es gibt kein durchgängiges Kompost- oder Recyclingprogramm an der medizinischen Fakultät; bei den meisten der für die Studierenden zugänglichen und genutzten Mülleimern handelt es sich um Restmülleimer.

7. Wendet die medizinische Fakultät Nachhaltigkeitskriterien an, wenn sie Entscheidungen über die Auswahl von Lebensmitteln und Getränken auf dem Campus trifft (z. B. lokale Beschaffung, weniger Fleisch, weniger Plastikverpackungen)?

3	Ja, die medizinische Fakultät hat angemessene Nachhaltigkeitsanforderungen für Lebensmittel und Getränke, einschließlich fleischfreier Tage oder ohne rotes Fleisch und bemüht sich, die Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken zu erhöhen.
2	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät bemüht sich, die Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken zu verbessern.
1	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke, aber sie sind unzureichend oder fakultativ. Die medizinische Fakultät unternimmt keine Anstrengungen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke.

Die Mensa der medizinischen Fakultät ist vom Studierendenwerk. Fakultätsübergreifend gibt es in den Mensen des KStW immer ein vegetarisches oder veganes Gericht. Am letzten Freitag im Monat gibt es nur vegane Gerichte.

An den Automaten mit Snacks auf dem Campus gibt es keine nachhaltigen Alternativen.

8. Wendet die medizinische Fakultät oder die Universität Nachhaltigkeitskriterien an, wenn sie Entscheidungen über die Beschaffung von Materialien trifft?

3	Ja, die medizinische Fakultät verfügt über angemessene Nachhaltigkeitsanforderungen für die Beschaffung von Gütern und unternimmt Anstrengungen, die Nachhaltigkeit der Beschaffung zu erhöhen.
2	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät unternimmt Anstrengungen, die Nachhaltigkeit der Beschaffung zu erhöhen.
1	Es gibt zwar Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät unternimmt keine Anstrengungen, um die Nachhaltigkeit bei der Beschaffung zu erhöhen.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung.

Es gibt keine bindenden Nachhaltigkeitskriterien.

9. Gibt es Nachhaltigkeitsanforderungen oder -richtlinien für Veranstaltungen, die an der medizinischen Fakultät stattfinden?

2	Jede Veranstaltung, die an der medizinischen Fakultät stattfindet, muss Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.
1	Die medizinische Fakultät empfiehlt oder fördert Nachhaltigkeitsmaßnahmen nachdrücklich, aber sie sind nicht vorgeschrieben.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für Veranstaltungen der Medizinischen Fakultät.

Es konnten keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für Veranstaltungen an der medizinischen Fakultät gefunden werden.

10. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät Programme und Initiativen, die dabei helfen, Laborräume umweltfreundlicher zu gestalten?

2	Ja, die medizinische Fakultät verfügt über Programme und Initiativen, die dabei helfen, Laborräume umweltverträglicher zu gestalten.
1	Es gibt Richtlinien, wie man Laborräume umweltverträglicher gestalten kann, aber keine Programme oder Initiativen.
0	An der medizinischen Fakultät gibt es keine Bemühungen, Laborräume nachhaltiger zu gestalten.

*Es gibt eine Untergruppe "Forschung und Labor" der AG Nachhaltigkeit der akademischen Mitarbeitenden der med. Fak (GAMMA). Die Mitglieder sind dabei, erstmalig Infografiken und Flyer zu Themen wie Abfall/Entsorgung/Recycling/Energiesparen/Chemikalien/persönliches Verhalten im Labor zu erstellen. Diese sollen dann an alle Forscher*innen in den Laboren auf dem biomedizinischen Campus verteilt werden, um sie zu motivieren, nachhaltige Praktiken in ihrer täglichen Arbeit umzusetzen.*

11. Enthält das Stiftungsportfolio deiner Universität Investitionen in Unternehmen, die mit fossilen Brennstoffen arbeiten?

4	Die Universität hat sich vollständig von fossilen Brennstoffen getrennt und sich verpflichtet, die abgegebenen Mittel in Unternehmen für erneuerbare Energien oder in Campus-Initiativen für erneuerbare Energien zu reinvestieren.
3	Nein, die Universität hat sich vollständig von fossilen Brennstoffen getrennt.
2	Die Universität hat sich teilweise von Unternehmen mit fossilen Brennstoffen getrennt oder hat sich verpflichtet, sich vollständig von ihnen zu trennen, hat aber derzeit noch Investitionen in fossile Brennstoffe.
1	Die Universität hat sich nicht von Unternehmen mit fossilen Brennstoffen getrennt, aber Dozierende und/oder Studierende setzen sich organisiert für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ein.
0	Ja, die Universität hat Investitionen in Unternehmen, die fossile Brennstoffe herstellen und es wurden keine Anstrengungen unternommen dies zu ändern.

Hinweis: Wenn du Hilfe bei der Bewertung dieser Kennzahl benötigst, kannst du auf [dieser Website](#) nach deiner Universität suchen. Obwohl verschiedene Divestment-Kampagnen Divestment unterschiedlich definieren können, definieren wir der Einfachheit halber Divestment als die Eliminierung von Investitionen in [diese 200 Unternehmen](#), die mit fossilen Brennstoffen arbeiten, eine allgemein gebräuchliche Definition.

Beispiel: Das Board of Regents der University of Hawaii beschloss 2015 den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen für alle 10 Campus. Die UH ist nun als vollständig divestierte Bildungseinrichtung anerkannt. Dies würde mit 4 Punkten bewertet werden.

Nach einer Kampagne von Studierenden und Mitarbeiter:innen versprach die Universität Nottingham, sich im April 2018 und innerhalb eines Jahres vollständig von fossilen Brennstoffen zu trennen, ein Ziel, das erreicht wurde. Zu diesem Zeitpunkt waren 6 % des 50 Millionen Pfund schweren Stiftungsfonds der Universität in den Öl- und Gassektor investiert. Investitionen in Kohle und Teersande wurden sofort zurückgezogen, und die vollständige Veräußerung wurde 2019 erreicht. Zwar hat die Universität seither in großem Umfang in erneuerbare Energien investiert, doch war dies keine Verpflichtung, die in der [Presseerklärung zur Desinvestition](#) dargelegt wurde. Dies würde mit 3 Punkten bewertet.

Es konnten keine endgültigen Informationen hierzu gefunden werden. Aus dem Ranking ausgelassen.

Abschnitt Gesamt (9 von 27 wegen des Stiftungsportfolios)	33,33 %
---	---------

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

Gibt es zusätzliche Lehrplanressourcen, die an deiner medizinischen Fakultät oder Universität angeboten werden, nach denen du noch nicht gefragt wurdest und die du gerne beschreiben würdest? Wenn ja, dann hast du unten ausreichend Platz dafür.

Benotung

Dieser Abschnitt befasst sich mit der Benotung der Planetary Health Report Card. Die Universität erhielt eine Note für jeden der einzelnen Abschnitte sowie eine Gesamtnote. Die Punktzahlen der einzelnen Abschnitte wurden zusammengezählt, durch die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Abschnitts geteilt und in einen Prozentsatz umgerechnet. Die Gesamtnote der Einrichtung ist ein gewichteter Durchschnitt der Abschnittsnote, wobei der Abschnitt Curriculum aufgrund der größeren Anzahl von Kriterien ein höheres Gewicht erhält. Die Noten für die einzelnen Abschnitte und die Einrichtung insgesamt wurden dann gemäß der nachstehenden Tabelle vergeben.

Note*	Prozentsatz
A	80% - 100%
B	60% - 79%
C	40% - 59%
D	20% - 39%
F	0% - 19%

**Innerhalb jeder Notenstufe erhält eine Note in den oberen 5% (5 bis 9%) ein "+" und eine Note in den unteren 5% (0-4%) ein "-". Eine prozentuale Bewertung von 78 % wäre zum Beispiel ein B+.*

Noten für Planetare Gesundheit für die medizinische Fakultät der Universität zu Köln:

Die folgende Tabelle zeigt die Noten für die einzelnen Abschnitte und die Gesamtnote für die medizinische Fakultät der Universität zu Köln:

Abschnitt	Rohes Ergebnis	Note
Lehrplan Planetare Gesundheit (30%)	$(46/72) \times 100 = 63,89 \%$	B -
Interdisziplinäre Forschung (17.5%)	$(5/17) \times 100 = 29,41 \%$	D
Kommunale Einbindung und Interessenvertretung(17.5%)	$(5/14) \times 100 = 35,71 \%$	D +
Unterstützung für studentische PH Initiativen (17.5%)	$(5/15) \times 100 = 33,33 \%$	D
Campus Nachhaltigkeit (17.5%)	$(9/27) \times 100 = 33,33 \%$	D
Note der Institution	$(Ax0.3 + Bx0.175 + Cx0.175 + Dx0.175 + Ex0.175) \rightarrow 42,23 \%$	C -